

# Die Finanzen Europas

## Grundsatz:

Einnahmen = Ausgaben

- Außenzölle auf Industrie- und Agrarprodukte
- Anteil an der Mehrwertsteuer
- Mitgliedsbeiträge
- Struktur- und Regionalpolitik (33 %) = Förderung wirtschaftlich schwacher Regionen
- Agrarpolitik (50 %)

## Probleme der Agrarpolitik

- umwelt- und verbraucherfeindlich
- keine Produkte aus 3. Welt
- verstößt gegen internationale Vereinbarungen
- durch Osterweiterung unzahlbar

# Entstehung und Erweiterung der Europäischen Union

## Gründe:

- Dauerhafter Frieden nur möglich durch
    - o wirtschaftliche
    - o politische
- § Einigung Europas

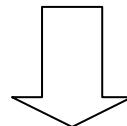
## Verlauf

1951 <b>EGKS</b> B, F, D, L, NL, IT	1957 <b>EWG</b> B, F, D, L, NL, IT	1973 UK, DK, IRL	1981 GR	1986 P, E	1995 A, FIN, S	2004 CY, CZ, EST, H, LV, LT, M, PL, SK, SLO,	2007 RO, BG

# Die Folgen der Osterweiterung

2004 + 2007:

Aufnahme von 12 neuen EU-Staaten aus Osteuropa



	alte Mitglieder	neue Mitglieder
<b>PRO</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>∨ mehr Sicherheit nach außen</li><li>∨ neue Absatzmärkte</li><li>∨ größere Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>∨ Zugang zum europäischen Markt</li><li>∨ Anspruch auf Finanzhilfen der EU</li><li>∨ Investitionen von Unternehmen</li><li>∨ neue Arbeitsplätze</li><li>∨ höherer Lebensstandard</li></ul>
<b>CONTRA</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>∨ Verlagerung von Arbeitsplätzen</li><li>∨ verstärkte Zuwanderung</li><li>∨ hohe finanzielle Belastung (Deutschland = Nettozahler)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>∨ wirtschaftliche Abhängigkeit von ausländischen Firmen</li><li>∨ Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte</li><li>∨ hoher Wettbewerbsdruck für einheimische Unternehmen</li><li>∨ soziale Probleme durch beschleunigten Strukturwandel</li></ul>

## Das EU-Parlament und die Demokratie

### Demokratische Elemente:

- Vetorecht bei Gesetzen
- Haushaltsbewilligungsrecht
- Misstrauensvotum gegenüber der Kommission
- Zustimmung zur neuen Kommission
- Zustimmung zum Kommissionspräsidenten

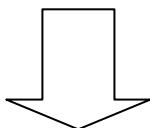
### ABER

- keine Auswahl der Kommissare
- keine Kontrolle der Einnahmen der Union
- kein Gesetzesinitiativrecht
- letzte Entscheidungsgewalt bei Ministerrat

## **Wichtige Schritte zur Vollendung der EU**

1968

Vollendung der Zollunion

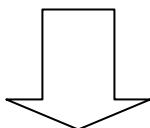


Januar 1993

- Abschaffung aller Zölle zwischen den Mitgliedern
  - Einführung gemeinsamer Außenzölle

Januar 1993

## Verwirklichung des Binnenmarktes



November 1993

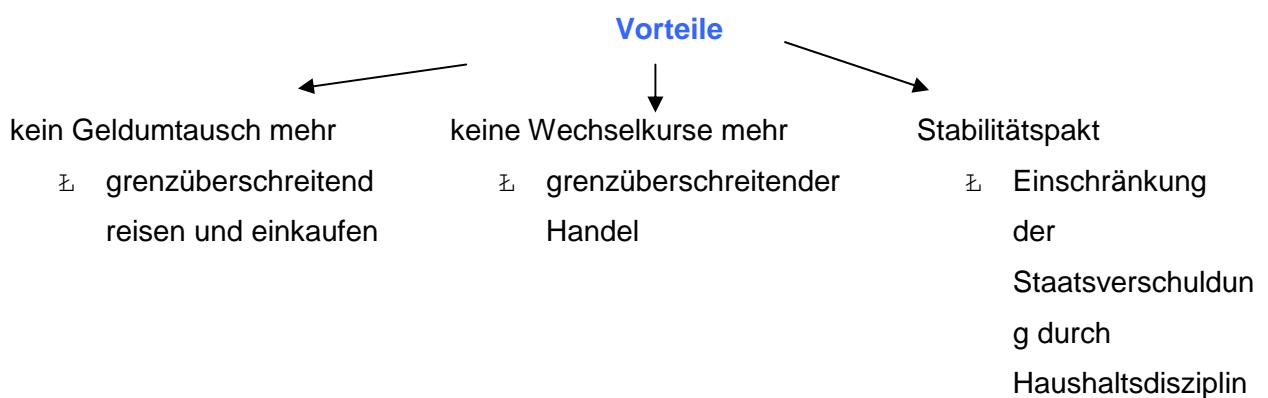
Vertrag von Maastricht

- Übergang zur Europäischen Union mit Wirtschafts- und Währungsunion
  - Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
  - Zusammenarbeit in der Innen- und Rechtspolitik

Januar 2002

Einführung des Euro als gemeinsame  
Währung von 12 Mitgliedern

## Der Euro



## Die Organe der EU

	<b>Mitglieder</b>	<b>Aufgaben</b>	
<b>Europäischer Rat</b>	27 Regierungschefs	Grundsatzentscheidungen über Entwicklung EU	Exekutive
<b>Kommission</b>	27 Kommissare (1 pro Land)	- Erarbeitung von Gesetzesvorschlägen - Durchführung der beschlossenen Maßnahmen	Exekutive
<b>Ministerrat</b>	27 Minister des zuständigen Ressorts	verbindlicher Beschluss von Maßnahmen	Legislative
<b>Europäisches Parlament</b>	732 direkt gewählte Abgeordnete	- Mitwirkung an der Gesetzgebung - Kontrolle der Kommission	Legislative
<b>Europäischer Gerichtshof</b>	27 Richter 8 Staatsanwälte	- Einhaltung der EU-Richtlinien - Wahrung der Menschenrechte in der EU	Judikative

## Sozialer Ausgleich in der EU

### Soziale Folgen der Osterweiterung

- Produktionsverlagerung in die neuen EU-Länder aus Kostengründen
- Verbleib im Stammland nur bei Lohnkürzung und Arbeitszeitverlängerung

### ABER

- Arbeitslosigkeit muss jedes EU-Land selbst regeln
- Sozialunion schwierig, da Interessenskonflikte zwischen EU-Staaten
  - o Sozialunion nur für strukturschwache von Vorteil